

**Wettbewerb**  
**für die Erarbeitung eines Konzepts**  
**für die künstlerische Gestaltung des Gedenkortes**  
**am Ort der Hinrichtung des**  
**Hans Hermann von Katte**  
**in der Altstadt von Küstrin**

**I. Allgemeine Bestimmungen**

Der Organisator des Wettbewerbs ist das Muzeum Twierdzy Kostrzyn nad Odrą (Museum der Festung Küstrin)

**II. Gegenstand des Wettbewerbs**

1. Gegenstand des Wettbewerbs ist die Erarbeitung eines Konzeptes für die künstlerische Gestaltung eines figürlichen Denkmals an der Stelle in der Altstadt von Küstrin, wo die Enthauptung von Hans Hermann von Katte erfolgte, sowie Vorschläge für die räumliche Gestaltung der unmittelbaren Umgegend jenes Orts.
2. Ziel des Wettbewerbs ist die Entstehung einer Visualisierung der künftigen architektonischen Gestaltung dieses Geländes in Form von grafischen Arbeiten, die entsprechend dieser Ausschreibung dem Organisator zugesandt werden.
3. Der Organisator lässt den Teilnehmern des Wettbewerbs weitestgehende Freiheiten in Bezug auf die Gesamtkonzeption, die Auswahl des Materials und die formale Gestaltung des Projekts in Form eines Obelisken, eines Gedenksteins, einer Gedenktafel, einer Skulptur oder anderer Formen.
4. Das Projekt soll für die kommenden Generationen den Gedenkort markieren, auf die spezifische Geschichte der ehemaligen Küstriner Altstadt und auf die Umstände der Hinrichtung des Hans Hermann von Katte hinweisen und zugleich an die geplante Gestaltung der Bastion Brandenburg anknüpfen.
5. Die grafischen Vorlagen und die Computervisualisierungen sollen als elektronische Dateien vorgelegt werden und folgenden Forderungen genügen:
  - a. Die grafischen Bilder (Formate jpeg, pdf, tiff u.s.w.) sollen eine Auflösung von mindestens 300 DPI haben.
  - b. Die 3D-Visualisierungen sollen in Formaten gespeichert werden, die sich mittels der standardmäßigen multimedialen Computerprogramme öffnen lassen.

**III. Die Teilnahmebedingungen.**

1. An dem Wettbewerb kann jede natürliche oder juristische Person teilnehmen.
2. Jeder Teilnehmer des Wettbewerbes kann eine beliebige Anzahl von Projekten vorlegen.
3. Die Teilnehmer können sich an dem Wettbewerb individuell oder in Teams beteiligen.
4. Ein Team hat einen Vertreter zu bestimmen, der für die Kontakte mit dem Organisator zuständig ist.
5. Zum Wettbewerb werden keine Arbeiten zugelassen, die rechts- oder sittenwidrige Inhalte enthalten, oder solche, die die Rechte anderer Personen, insbesondere persönliche Rechte und Urheberrechte beeinträchtigen könnten.

6. Die Arbeiten sind an den Organisator des Wettbewerbs zu senden:

a. auf dem Postwege, an die Anschrift:

Muzeum Twierdzy Kostrzyn

ul. Chyżańska 48

66-470 Kostrzyn nad Odrą

Polen

b. oder persönlich, bzw. durch dritte Personen.

7. Nicht fristgerecht eingereichte Arbeiten werden nicht berücksichtigt.

#### IV. Form der Projektbearbeitung.

Ein Wettbewerbsbeitrag soll einen grafischen und einen beschreibenden Teil enthalten.

Jeder Teilnehmer des Wettbewerbs ist verpflichtet, folgende Unterlagen vorzubereiten:

a. Eine Mappe mit:

- einem Datenträger (CD, DVD, pen-drive) mit den digital gespeicherten Materialien, die sich auf das Projekt beziehen, der nachträgliche Benutzung von graphischen Unterlagen und Texten zum Zwecke ihrer Vervielfältigung und Fixierung durch den Organisator und die von ihm bestimmten Personen unter Einsatz jeder Technik, insbesondere unter Einsatz der polygraphischen, photographischen, und digitalen Techniken, ermöglicht.

- einem beschreibenden Teil mit der Spezifikation und Bestimmung der Art der zu in Aussicht genommenen Materialien, die bei Realisierung des Projektes verwendet werden, sowie einem geschätzten Kostenvoranschlag des Projektes.

b. Einen auf eine steife Tafel aufgeklebten Ausdruck der Visualisierung des vorgeschlagenen Objektes mit seiner nächsten Umgebung in einer Größe von 100 x 70 cm.

#### IV. Laufzeit und Realisierung.

1. Die Wettbewerbsarbeiten können bis zum 31. Januar 2012 eingesandt werden.

2. Die Entscheidung über die Preisträger des Wettbewerbs erfolgt bis zum 29. Februar 2012.

#### V. Preise.

1. Der Urheber des Siegerprojekts wird mit einem Geldpreis ausgezeichnet.

2. Der Gewinner wird von der Wettbewerbskommission bestimmt.

3. Als Preis des Wettbewerbs ist eine Summe von 2000 PLN (ca. 500,- €) vorgesehen.

4. Der Preis wird nicht verliehen, wenn keines der vorgelegten Projekte von der Kommission ausgewählt wird.

Zu allen Fragen stehen wir gerne zu Verfügung unter +49 95 752 2360

## Katte-Tragödie

Am 6 November 1730 enthauptete der Henker Coblenz den Johanniter-Ritter Hans Hermann von Katte.

Der Kronprinz Friedrich (späterer König Friedrich der Große) konnte die Tyrannei seines Vaters nicht länger ertragen. Er plante also eine Flucht nach England, wobei ihm sein treuer Freund, der Offizier der elitären königlichen Garde, Leutnant Hans Hermann von Katte, helfen sollte. Der Brief, in dem der Kronprinz die Details der geplanten Flucht verriet, geriet zufällig in falsche Hände. Der preußische König hat über die Verschwörer ein hartes Urteil gefällt. Der junge Friedrich wurde verhaftet. Von Katte nahm die ganze Schuld auf sich und rettete dadurch die anderen Beteiligten. Er wurde zum Tode verurteilt. Die letzte Nacht seines Lebens verbrachte er im Hause auf dem Berliner Tor. Er schrieb mehrere Briefe an Personen, die er liebte. Am 6. November um 7.45 Uhr wurde er enthauptet. Der Kronprinz Friedrich, den sein Vater gezwungen hatte, dem Vollzug des Urteils zuzusehen, soll in Ohnmacht gefallen sein. Den Raum, aus dem er die Exekution beobachtete, nannte man später das Friedrichszimmer.

Die erzwungene Aufenthalt des Kronprinzen in der Küstriner Festung dauerte bis zum Jahre 1732. Die Tragödie geriet nicht in Vergessenheit. Die Einwohner von Küstrin gedachten des jungen Leutnants, indem sie 1929 die Kourtine zwischen den Bastionen Philipp und Brandenburg den "Kattewall" taufte. Heute soll dort an nebeligen Morgen manchmal ein enthaupteter Geist erscheinen. Die Katte-Tragödie wurde zum Thema vieler Filme und Theaterstücke. Sie wurde auch von dem Schriftsteller und Chronisten der Mark Brandenburg Theodor Fontane beschrieben. Diese Geschichte von Hingabe, Freundschaft und jungem Rebellentum wird für immer im menschlichen Gedächtnis bewahrt werden.

Der Prinz soll aus dem Schlossfenster seinem Freund auf französisch zugerufen haben: "Katte! Wirst du mir vergeben?"

Worauf der Verurteilte geantwortet haben soll: "Ich würde mich glücklich preisen, tausendmal für meinen Prinzen zu sterben!"

Dann übergab er sich dem Henker mit den Worten: "Herr Jesu..."

So spielte sich die Tragödie ab, die hier stattfand...







**AKTUELLES BILD DES HINRICHTUNGORTS**







**DIE ALTSTADT KÜSTRIN**